

N^{o.} 1.



1878.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Inhalt. Jahresbericht des Directors der k. k. geologischen Reichs-Anstalt Hofrath Dr. Franz Ritter v. Hauer. Beilage: Mittheilungen der Geologen der k. ung. geol. Anstalt.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Jahresbericht des Directors Hofrath Fr. Ritter v. Hauer.

Meine hochverehrten Herren!

In einer Zeitperiode, in welcher unser ganzes Staatswesen mit den grössten Schwierigkeiten im Inneren sowohl wie nach Aussen zu kämpfen hat, in welcher beinahe jeder Einzelne, der demselben angehört, unter dem Drucke der Verhältnisse mehr oder weniger leidet, darf es wohl als ein beruhigendes Symptom bezeichnet werden, dass die wissenschaftliche Thätigkeit in ihren beiden Hauptrichtungen der Verbreitung und der Erweiterung der Kenntniss keinen Stillstand, keinen Rückschritt zu verzeichnen hat.

Nur für einen speciellen Zweig dieser Thätigkeit, für die geologische Landesdurchforschung in unserem Reiche, bin ich in der Lage durch meinen Jahresbericht diese Behauptung zu erweisen. Eine analoge Rückschau auf die Arbeiten und Erfolge unserer Lehr- und Unterrichts-Anstalten, unserer wissenschaftlichen Vereine und Gesellschaften, unserer der Forschung gewidmeten Institute und Staats-Anstalten überhaupt aber, würde, so weit ich es zu überblicken vermag, ein kaum minder befriedigendes Bild erfreulichen Fortschrittes gewähren.

Lassen Sie mich, meine Herren, bevor ich zu den Arbeiten selbst übergehe, mit einigen Worten die Veränderungen berühren, welche sich bezüglich des Personalstandes, dann bezüglich der Localitäten ergeben haben, in welchen unsere Anstalt untergebracht ist.

Den zwei ältesten unserer Geologen wurde, und zwar Herrn Dionys Stur durch seine Nominirung zum Vice-Director, und Herrn

Dr. Guido Stache durch den ihm verliehenen Titel eines k. k. Oberbergrathes, eine wohlverdiente Anerkennung langjähriger, ebenso eifriger als erfolgreicher Thätigkeit zu Theil.

Der Adjunct der Anstalt, Hr. Dr. O. Lenz, wurde von Seiner Majestät dem Kaiser durch Verleihung der grossen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Durch die Ernennung des Hrn. Bergrathes H. Wolf zum Chefgeologen, des Hrn. Dr. E. Tietze zum Geologen, des Hrn. M. Vaček zum Adjunkten, durch die Erhöhung der Bezüge des Assistenten Hrn. C. John, durch die Aufnahme der Herren Dr. A. Bittner und F. Teller als Praktikanten, endlich durch die Rückkehr des Adjunkten Hrn. Dr. O. Lenz aus Afrika, wurde der Beamtenstatus wieder auf den normalen Stand, der durch die Verluste des vorigen Jahres gestört war, gebracht, und die Arbeitskraft der Anstalt nach allen Richtungen hin gefördert und erheblich vermehrt.

Herr Dr. G. A. Koch, der während der Abwesenheit des Hrn. Dr. O. Lenz uns zur zeitweiligen Dienstleistung zugewiesen worden war, wurde zum Professor am Gymnasium in Hernalt ernannt.

Der Volontär Hr. C. Pilide, nachdem er im Auftrage der Fürstl. Rumänischen Regierung seit dem Jahre 1875 behufs weiterer Ausbildung sich an den Arbeiten der Anstalt betheiligte hatte, kehrte, zum Fürstl. Rumänischen Landesgeologen ernannt, in seine Heimat zurück.

Als Volontäre neu eingetreten sind dagegen die Herren Carl Tragáu und Rud. Raffelt.

Eine besondere Befriedigung gewährt es uns aber überdiess, dass die Herren Prof. Dr. Neumayr, Privat-Docent Dr. Waagen, Ministerial-Vice-Secretär F. Pošepny, Prof. Dr. G. A. Koch u. A. fortdauernd die Räume der Anstalt als Arbeitsstätte benützen und sich uns in der Verfolgung unserer Aufgaben auf das Eifrigste anschliessen.

Was nun das Palais der Anstalt betrifft, so wurden durch den Neubau eines südöstlichen Flügels, welcher für die Lehrerbildungs-Anstalt und ein Staats-Gymnasium bestimmt ist, wesentliche Veränderungen auch in den uns zugewiesenen Räumlichkeiten bedingt. Wir mussten die zwei südöstlichsten Säle, in deren einem die Sammlungen von Erzen und Bausteinen u. s. w. und in deren Anderem die geologisch-paläontologischen Sammlungen aus den Karpathenländern aufgestellt waren, abtreten. Dagegen wurden uns drei grosse Säle in dem ebenerdigen Mitteltract aus den bisher für das Laboratorium und für Dienerwohnungen benützten Räumlichkeiten hergestellt und schöne lichte Kellerräume, ebenfalls für die Aufstellung grösserer Objecte geeignet, adaptirt. — Für das Laboratorium wurden der frühere Turnsaal des Gymnasiums und einige anstossende Localitäten sehr zweckmässig eingerichtet, und in dem nordwestlichen Flügel erhielten wir zu ebener Erde, im Mezzanin und im ersten Stock eine grössere Anzahl von Räumlichkeiten zugewiesen, die nicht nur eine zweckmässige abgesonderte Unterbringung unserer Bibliothek und unserer systematischen Sammlungen ermöglichen, sondern die auch, einem schon sehr lebhaft gefühlten Bedürfnisse nach erweiterten Arbeits-